



Aus der Zentrale von IN VIA

Irmgard Nölkensmeier

Unsere ehemalige Bundesreferentin Irmgard Nölkensmeier ist am 17.01.2022 verstorben. Sie war zuständig für die Geschäftsführung der Katholischen Bahnhofsmissionen und für die Begleitung der Sozialdienste für asiatische Pflegekräfte und ihre Familien. Dankbar denken wir an sie: an ihr großes Engagement, auch über ihre Dienstzeit hinaus, an ihre Offenheit und ihren Humor. Den Nachruf von IN VIA Deutschland finden Sie im Anhang zu dieser Ausgabe.

IN VIA Vorstand unterstützt #OutInChurch - Für eine Kirche ohne Angst

Am 24. Januar haben 125 Menschen in der römisch-katholischen Kirche sich mit der Initiative #OutInChurch geoutet und sich öffentlich zu ihrer sexuellen Orientierung bekannt. Als Teil der Kirche haben sie jahrzehntelange Ausgrenzung und Diskriminierung erlitten. Mit ihrem Comingout setzen sie sich ein für Menschenrechte und Offenheit in der Kirche sowie für eine echte Umsetzung des Evangeliums. Mit Recht fordern sie eine Korrektur menschenfeindlicher lehramtlicher Aussagen und eine Kultur der Diversität in der Kirche. Das beinhaltet auch eine Änderung des diskriminierenden kirchlichen Arbeitsrechts einschließlich aller herabwürdigenden und ausgrenzenden Formulierungen in der Grundordnung des kirchlichen Dienstes. Mehr unter outinchurch.de. Wenn Sie sich mit diesen engagierten Menschen solidarisieren wollen, dann unterzeichnen Sie die Petition: outinchurch.de/unterstuetzen



Der Beauftragte für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Sven Lehmann begrüßt die Initiative #OutInChurch. Er versteht ‚OutInChurch‘ als ein wegweisendes wie hoffnungsvolles Signal und wünscht der Initiative, dass sie eine positive Wirkung entfaltet. Mehr unter <https://bit.ly/3AQmzym>.

Aus der Zentrale des DCV

Ehrenamtliches Engagement und Anbieter von sozialen Hilfen Stifter von Zusammenhalt – Politik abgeschlagen

72 Prozent der Menschen in Deutschland sind der Meinung, der gesellschaftliche Zusammenhalt habe durch die Pandemie gelitten. Zwei Drittel sagen: Institutionen, bei denen sich Menschen ehrenamtlich für andere engagieren, sowie Anbieter von sozialen Hilfen, haben in dieser Zeit am meisten dazu beigetragen, die Gesellschaft zusammenzuhalten. Das ergab eine von forsa im Dezember/Januar durchgeführte repräsentative Befragung, die der DCV in Auftrag gegeben hat.

„Es gibt großartige Momente gelebter Solidarität und viele Beispiele für ein Zusammenrücken in der Pandemie. Insgesamt überwiegt aber das Gefühl, dass das ‚Wir‘ in der Pandemie erheblich leidet“, kommentiert Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa die Ergebnisse. „Sozialarbeiterinnen verzweifeln im Angesicht von Jugendlichen mit Essstörungen und Kindern mit Angststörungen. Unsere Beratungsstellen sind überlaufen, viele Klientinnen und Klienten wissen nicht weiter“, so Welskop-Deffaa. Als Alarmsignal wertet die Caritas auch, dass wenig junge Menschen einen positiven

Beitrag der Politik zur Stärkung des Zusammenhalts sehen. Mehr zur [Caritas-Umfrage: Corona lässt das Wir-Gefühl in der Gesellschaft schwinden](#).

Ausbildung & Qualifizierung

Niedriglöhne treffen vor allem bestimmte Branchen, Regionen und Gruppen

Auch wenn der Anteil der Geringverdienenden unter den Vollzeitbeschäftigten insbesondere in Ostdeutschland in den letzten zehn Jahren deutlich zurückgegangen ist, sind manche Regionen, Personengruppen und bestimmte Branchen laut einer Studie der Hans-Böckler-Stiftung überdurchschnittlich davon betroffen. Eine hohe Quote weisen Kommunen wie der Erzgebirgskreis, Görlitz oder der Saale-Orla-Kreis mit mehr als 40 Prozent auf. Unter den Beschäftigten ohne Berufsabschluss sind 40,8 Prozent betroffen; auch junge Vollzeitbeschäftigte und solche mit ausländischer Staatsangehörigkeit sind überdurchschnittlich in der Gruppe der Geringverdienenden zu finden. Mit Abstand den größten Anteil an Geringverdienenden gibt es in den Branchen Gastgewerbe, Leiharbeit sowie Land- und Forstwirtschaft.

(Quelle: *Böckler Impuls Ausgabe 01/2022 in Jugendsozialarbeit aktuell*, LAG KJS NRW)

Mehr unter <https://bit.ly/3s5iQc4>.

Initiative „Zukunftsstarter“ wird fortgesetzt

Die Initiative „Zukunftsstarter“ wird bis 2025 fortgeführt. Darauf haben sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), die Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie der Verwaltungsrat der BA verständigt. Die Anstrengungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung junger Erwachsener sollen mit verstärktem Engagement fortgesetzt werden. Ziel der Initiative ist es, junge Erwachsene im Alter zwischen 25 und unter 35 Jahren dafür zu gewinnen, ihren Berufsabschluss nachzuholen. Während der bisherigen Laufzeit der Initiative wurden 135.000 junge Erwachsene bei einer abschlussorientierten Weiterbildung gefördert. Mehr als 36.000 junge Erwachsene haben im Rahmen der Initiative eine ungeforderte Ausbildung begonnen. In der Nachfolgeinitiative soll auch der Anteil an Umschulungen in Betrieben erhöht werden. Die Förderung soll sich v.a. auch an schwerbehinderte Menschen, Rehabilitand*innen sowie Geflüchtete wenden.

Mehr unter <https://www.arbeitsagentur.de/k/zukunftsstarter>.

Bildung

Europäische Kommission: Nachhaltigkeit soll Kernthema in der allgemeinen und beruflichen Bildung werden

Themen wie der Klimawandel, der Verlust der biologischen Vielfalt und die Nachhaltigkeit sollen besser in die allgemeine und berufliche Bildung integriert werden, so die Europäische Kommission. Sie hat kürzlich einen Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zum Lernen für ökologische Nachhaltigkeit veröffentlicht. Ziel des Vorschlags ist es, die Mitgliedstaaten, die Schulen, Hochschulen, Nichtregierungsorganisationen und alle anderen Bildungsanbieter dabei zu unterstützen, Wissen und Kompetenzen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, des Klimawandels und des Umweltschutzes zu vermitteln. Mehr unter <https://bit.ly/3Hbesi8>.

Bildungsministerium: Neues Programm „Bildungskommunen“

Ab sofort können sich Städte und Landkreise darum bewerben, im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ des Bundesbildungsministeriums gefördert zu werden. Dieses Programm des „Europäischen Sozialfonds (ESF) Plus“ unterstützt Kommunen beim datenbasierten Bildungsmanagement – also bei der Erhebung und Auswertung von Daten und dem Aufbau von Koordinierungs- und Steuerungsstrukturen, um darauf aufbauend möglichst vielen Menschen passende Bildungsangebote machen zu können. Es geht um alle Lebensphasen. Zudem können Kommunen eigene Schwerpunkte setzen, etwa Demokratiebildung/Politische Bildung, Integration und Inklusion oder Bildung für nachhaltige Entwicklung. Mehr unter <https://bit.ly/3g5n7ql>.

Mädchen & Frauen

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil plant eine Bezuschussung von Haushaltshilfen

Die neue Bundesregierung plant eine Bezuschussung bei der Beschäftigung einer Haushaltshilfe, wie Hubertus Heil verkündete. Geplant sei, dass eine 40% Bezuschussung vom Staat für Haushaltshilfen zunächst für Familien, Alleinerziehende und bei pflegenden Angehörigen erfolgen soll. Dies soll anschließend schrittweise für andere Haushalte geöffnet werden. Die Bezuschussung soll dazu dienen, irreguläre Beschäftigungsverhältnisse von Haushaltshilfen vorzubeugen. Mehr unter <https://bit.ly/3ucoc88>.

Gewalt gegen Mädchen und Frauen

Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Mädchen und Frauen hat viele Gesichter. Das Anliegen der bayerischen Sozialministerin Carolina Trautner ist es, über die verschiedenen Formen anschaulich zu informieren und Hilfsangebote zugänglich zu machen. Informationen, Praxistipps, Unterstützungsangebote und Handlungsempfehlungen zu sexualisierter, digitaler oder häuslicher Gewalt. Mehr unter <https://bit.ly/3uh1b40>.

Aus der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit

Tom Urig wird Sprecher des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

Eine starke Stimme für die Jugendsozialarbeit: Tom Urig, Geschäftsführer der BAG KJS übernimmt ab 1.1.2022 turnusgemäß die Sprecherrolle im Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit. Mehr unter <https://bit.ly/3up5p9w>.

Informationsangebote zu den EU-Förderprogrammen ESF+ und Erasmus+

Im Anhang dieser Nachrichten finden Sie eine Übersicht über aktuelle Informationsangebote (-termine) von Bundesministerien, Verwaltungs- und Servicestellen, oder Nationalen Agenturen zu den EU-Förderprogrammen ESF+ und Erasmus+.

Quelle: Alexander Hauser, Fachreferent BAG KJS. Rückfragen unter hauser@caritas-dicv-fr.de.

Migration & Integration

Empfehlungen zur Ausgestaltung des Koalitionsvertrags im Hinblick auf die Integration und Aufenthaltssicherung von Geflüchteten

Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung werden zum Teil weitreichende Veränderungen benannt, was den Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete betrifft sowie die Möglichkeiten für Geduldete, ein Bleiberecht zu erhalten. Eine bundesweite Arbeitsgruppe von Mitarbeiter*innen aus mehreren Organisationen hat eine Stellungnahme erarbeitet mit konkreten Empfehlungen zur Ausgestaltung und Umsetzung der im Koalitionsvertrag formulierten Vorhaben. Die Stellungnahme wurde an Mitglieder der Regierungsparteien im Bundestag versandt und vom Flüchtlingsrat Niedersachsen zur weiteren Verbreitung veröffentlicht. Mehr unter <https://bit.ly/3lO6Dzi>.

Das „Inventar der Migrationsbegriffe“ ist online

Mit welchen Begriffen möchten wir über die Einwanderungsgesellschaft sprechen? Im Januar ist das „Inventar der Migrationsbegriffe“ online gegangen, das zentrale Bezeichnungen im Kontext von grenzüberschreitender Mobilität unter die Lupe nimmt. Das Glossar macht deutlich: Die Begriffe und Kategorien, mit denen Menschen und Entwicklungen bezeichnet werden, sind historisch gemacht. Als Produkt von gesellschaftlichen und politischen Kontroversen verschieben sich ihre Bedeutungen immer wieder. Das Inventar ist ein Projekt des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück. Ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaftler*innen arbeitet gemeinsam an der stetig wachsenden Online-Plattform. Mehr unter www.migrationsbegriffe.de.

Bahnhofsmision

Bahnhofsmision unterstützt #OutInChurch

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der katholischen Bahnhofsmisionen in Deutschland (BAG KBM) schließt sich – im ökumenischen Einnehmen mit unseren evangelischen Partnern im

Bahnhofsmision Deutschland e.V. – ihren Forderungen an. Nach dem im Leitbild der Bahnhofsmision formulierten Menschenbild sind sie längst überfällig: „Wir vertrauen darauf, dass Gott jeden Menschen will und liebt und ihm eine eigene Würde verleiht. Menschenfreundlichkeit, Nächstenliebe und Solidarität leiten unser Handeln.“ Mehr unter [outinchurch.de](https://www.outinchurch.de).

Neue Programme & Projektausschreibungen

Europaparlament stimmt Europäischem Jahr der Jugend 2022 zu und stockt finanzielle Mittel auf

Mit der Zustimmung des Plenums des Europaparlaments am 14.12.2021 ist das zuvor von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigte Europäische Jahr der Jugend 2022 auch formal auf den Weg gebracht. Die Gestaltung des Jahresprogramms soll gemeinsam mit jungen Menschen erfolgen. Auf Initiative der EP-Abgeordneten wurden die finanziellen Mittel für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps (ESK) für 2022 noch einmal um 8 Mio. Euro aufgestockt. Optional sollen Projekte junger Menschen auch über das Jahr 2022 hinaus mit EU-Mitteln unterstützt werden. Mehr unter <https://bit.ly/35gjBY1>.

Termine & Tagungen

Online-Workshop „Anforderungen an Kompetenzen junger Menschen in einer digitalisierten Arbeitswelt“ am 08.02.22

Die digitale Transformation wirkt sich wesentlich auf die Ausbildung und Arbeitswelt aus. Junge Menschen, die heute auf dem Ausbildungsmarkt erfolgreich landen wollen, sind daher mit Anforderungen konfrontiert, die sich nicht nur an ihre digitalen, sondern auch an ihre sozialen Kompetenzen richten. Einen Einblick dazu erhalten wir von einem namhaften Industriebetrieb in Deutschland. In Zeiten der Coronapandemie sind diese Anforderungen für diejenigen jungen Menschen, denen der Sprung in die Ausbildung nicht auf Anhieb gelingt, eine große Herausforderung. Welche Unterstützungsbedarfe sie haben und welche Konsequenzen dies für die Begleitung dieser jungen Menschen in Ausbildung hat, erfahren wir aus einer Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme von IN VIA Dortmund e.V. Der interaktive Workshop ist Teil der Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“, die von der BAG KJS, IN VIA Deutschland und IN VIA Dortmund organisiert wird. Referent*innen sind Önay Duranöz von thyssenkrupp Steel Europe AG und Sabine Zosel von IN VIA Dortmund e.V. Anmeldung unter <https://bit.ly/3nn2IkR>.

Online-Workshop "Datensouveränität im Projekt Dataskop" am 22.02.22

Datensouveränität ist ein zentrales Themenfeld für Medien- und Demokratiebildung. Big Data, K.I., Algorithmen oder Sprachassistenten – Digitalisierungs- und Datafizierungsprozesse prägen zunehmend das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft und bringen wertorientierte Fragestellungen mit sich. Die medienpädagogische Arbeit mit Jugendlichen kann ihnen helfen ein Bewusstsein für datenverarbeitende Prozesse zu entwickeln und die Konsequenzen für Individuum und Gesellschaft besser einschätzen zu können. Im praxisorientierten Workshop "DataSkop" stellt Robert Behrendt von mediale pfade methodische Ansätze vor, über die sich Jugendliche aktiv mit Digitalisierungs- und Datafizierungsprozessen auseinandersetzen können. Die Methoden regen zur handlungsorientierten und interaktiven Auseinandersetzung mit Daten und Algorithmen im außerschulischen Bereich an. Einige der Methoden und Werkzeuge werden mit den Teilnehmenden im Workshop erprobt und reflektiert. Mehr zum Projekt: <https://bit.ly/3o4zQ0W>. Der interaktive Workshop ist Teil der Online-Workshopreihe „Digitalisierung in der Jugendsozialarbeit: Praxis – Diskussion – Vision“, die von der BAG KJS, IN VIA Deutschland und IN VIA Dortmund organisiert wird. Anmeldung unter <https://bit.ly/3nn2IkR>.

Blended-Learning-Kurs zu Medienpädagogik mit der Zielgruppe „Preteens“, März bis November 2022

Das JFF-Institut für Medienpädagogik bietet von März bis November 2022 einen kostenfreien Blended-Learning-Kurs für pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe an. Der Kurs, der aus verschiedenen Online- und Offline-Phasen besteht, richtet sich an Personen, die mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 9 bis 12 Jahren arbeiten. Durch die Arbeit an einem eigenen

Praxisprojekt in ihrem Arbeitsbereich können Teilnehmende ihre medienpädagogischen Kompetenzen aus- und weiterbilden. Anmeldung und mehr unter <https://bit.ly/3raR7aK>.

Online-Fachtag „Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Kirche und Caritas“

Am 14. Februar 2022 berichtet Herr Ehebrecht-Zumsande über die Kampagne #OutInChurch und die Situation von queeren Menschen als Mitarbeitende und Ehrenamtliche in der katholischen Kirche. Vorher gibt der Moraltheologe Prof. Dr. Goertz eine theologische Einführung in das Thema der kirchlichen Sexualmoral und Frau Dr. Kreidler-Kos berichtet über die Arbeit des Forums IV des Synodalen Weges „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“. Die Veranstaltung ist für Mitarbeiter*innen der Caritas kostenlos: [Anmeldung zum Fachtag](#).

Online-Seminare zur Identifizierung von und Umgang mit Kindern und Jugendlichen als mögliche Opfer des Menschenhandels

ECPAT Deutschland e.V. bietet Online-Seminare zum Thema Handel mit Kindern an. Erfahrene Praktiker*innen geben umfassende Informationen und treten in direkten Austausch mit den Teilnehmenden. Sie haben die Möglichkeit im Live-Chat Fragen zu stellen und zur Diskussion beizutragen. Termine und Anmeldung unter <https://bit.ly/3ofL07X>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- **Web-Seminar: Masken der Angst bei Kindern und Jugendlichen - Auswirkungen von Corona.** 14.03.2022, 10:30-12:00 Uhr, via Zoom. Corona und all das, was die Pandemie an Veränderung hervorbringt, ruft Ängste hervor oder verstärkt vorhandene Ängste. Welche Ängste das sein können und wie pädagogische Fachkräfte damit umgehen können, wird praxisnah erarbeitet. Mehr unter <https://bit.ly/3Hic49l>.
- **Infoveranstaltung zur Weiterbildung von multiprofessionellen Schulteams im Bereich der Inklusion.** 14.03.2022, 17:00-18:30 Uhr, via Zoom. Die multiprofessionellen Schulteams werden zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen der Inklusion mehr denn je benötigt. Ohne gut aufgestellte und kooperierende multiprofessionelle Teams, ohne gut aufeinander abgestimmte Herangehens- und Verhaltensweisen wird es kaum funktionieren. Die Weiterbildung greift genau diese Herausforderungen auf und bietet Lösungsoptionen. Sie wird in dieser Veranstaltung vorgestellt. Mehr Informationen fordern Sie bitte an bei Xenia Romadina: x.romadina@invia-akademie.de.

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Löwenstark den Berufsalltag meistern mit der Kraft der Resilienz.** 14.03.-23.05.2022, immer montags, online. Gerade in der Corona-Pandemie sind Führungs- und Fachkräfte ständig gefordert, mit neu auftretenden und kräftezehrenden Situationen adäquat umzugehen. Das Seminar möchte berufsbegleitend die individuelle Resilienz der Teilnehmenden stärken, um den täglichen Herausforderungen des Berufsalltags gelassener begegnen zu können. Um dies zu gewährleisten, bekommen Sie die Möglichkeit, sich in wöchentlich stattfindenden Onlinesitzungen aktiv zu beteiligen und darüber hinaus im Eigenstudium Lernsequenzen zum Transfer in den Alltag durchzuführen. Mehr unter <https://bit.ly/340EOVj>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



WOMEN  YOUTH

Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise
www.women4youth.de

IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 14.02.2022
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de